

Stand: Januar 2009

Studiengang Master Anglistik Profilbeschreibung

UNIVERSITÄT LEIPZIG

INSTITUT FÜR ANGLISTIK

■ LITERATUR ■ LINGUISTIK ■
KULTUR ■ DIDAKTIK ■ SPRACHE

Institut für Anglistik

<http://www.uni-leipzig.de/anglistik>

Geisteswissenschaftliches Zentrum (GWZ)
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Fachstudienberater:

Dr. Jürgen Ronthaler
GWZ, Raum H4.312
Tel.: 0341-97 37 321
E-Mail: ronthal@rz.uni-leipzig.de

Schwerpunkte des Leipziger Masterstudiengangs Anglistik

Themencluster	Literatur	Kultur	Linguistik
History of Ideas	Religion, Science and Literature	Cultural Theories; Politics and Institutions; Neo - Victorianism; historische Seminare	History of Linguistics (e.g. Structuralism, Cognitive Linguistics); English Language History
Popular Cultures	Children's Literature; Fantasy and Science Fiction	Consumer Cultures; Media; Youth Cultures	Registers; Style; Written / Spoken English
Varieties of Anglophone Cultures	New English Literatures; Australia, New Zealand and Canada	National and Regional Identities; Globalization	National, Regional, Social, Ethnic and other Varieties

Detailinformationen zum Masterstudiengang Anglistik finden Sie in folgenden Publikationen:

Eignungsfeststellungsordnung
Studienordnung
Prüfungsordnung
Studienführer

Der **Masterstudiengang Anglistik** an der Universität Leipzig baut auf den entsprechenden anglistischen Bachelorstudiengängen bzw. deren Äquivalenten auf und ist verstärkt forschungsorientiert ausgerichtet. Er bietet somit für Sie als Studierende die Möglichkeit, Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Literaturwissenschaft, Kulturstudien und Sprachwissenschaft zu vertiefen, zu differenzieren und zu erweitern. Sie sollen befähigt und motiviert werden, selbstständig weiter zu forschen, sich eigenverantwortlich weiterzubilden und Ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse im interkulturellen Kontext in der Fremdsprache zu kommunizieren.

Das Institut für Anglistik führt die Tradition der Leipziger Philologie fort, indem es im Studium die einzelnen Teildisziplinen miteinander verbindet. Forschung und Lehre sind darauf ausgerichtet, sowohl Fragen der englischsprachigen Literatur und Kultur als auch Struktur und Funktionen der englischen Sprache und ihrer Varietäten zu untersuchen. Die große Breite der Forschungsschwerpunkte, die auf den Webseiten der Institutsmitglieder näher beschrieben werden, eröffnet Ihnen eine Vielzahl an Spezialisierungsmöglichkeiten. Die Kontakte des Instituts zu anderen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland (z.B. dem Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig, oder der National University of Ireland (NUI), Galway) sowie das Engagement der Anglistik im kulturellen Bereich auf dem Campus und in der Stadt Leipzig ermöglichen Ihnen, fächerübergreifend und praxisorientiert zu studieren.

Sie absolvieren **Pflichtmodule** in allen Ausbildungsbereichen und belegen zudem **Wahlpflichtmodule** mit Schwerpunkt auf entweder Sprachwissenschaft (Linguistik) oder Literatur- u. Kulturwissenschaft, wobei der jeweils andere Bereich auch Bestandteil der Ausbildung bleibt.

Studienschwerpunkt Linguistik

Der Studienschwerpunkt Linguistik soll Sie befähigen, theoretisch fundierte und empirisch belegte Aussagen zu Phänomenen der englischen Sprache zu treffen und diese bezüglich ihrer Konsequenz für die Annahme bestimmter sprachlicher Modellvorstellungen zu verstehen. Der Studiengang bietet dazu die Voraussetzung, indem er die eigenständige Bearbeitung linguistischer Fragestellungen vor allem auf der Grundlage von Sprachdatenanalysen schult und Sie damit darauf vorbereitet, sich mit soliden methodologischen Kenntnissen ausgerüstet eigenen und neuen Fragestellungen zu widmen.

Die linguistischen Forschungsschwerpunkte des Studienganges liegen u.a. in den Bereichen der Semantik, der Psycholinguistik, der Textlinguistik, der Varietätenlinguistik und der Entwicklungsgeschichte der englischen Sprache. Hier zeigen sich Anknüpfungspunkte zu den Literatur- und Kulturwissenschaften: Ideengeschichtliche Fragestellungen sind u.a. Gegenstand von Kursen zur geschichtlichen Entwicklung der Sprachwissenschaft. Sie sind aber auch integraler Bestandteil jeder Diskussion linguistischer Modellvorstellungen. Die Angebote und Projekte aus dem Bereich der Varietätenlinguistik thematisieren Sprache als Ausdruck kultureller und sozialer Identität und greifen damit auch eine in den Literatur- und Kulturwissenschaften zentrale Fragestellung auf.

Studienschwerpunkt Literatur- und Kulturwissenschaft

Die anglistische Literaturwissenschaft in Leipzig deckt einerseits den traditionellen Kanon von Beowulf und Shakespeare bis zur Postmoderne ab, setzt aber andererseits Schwerpunkte in Bereichen der popular literature (Kinderliteratur, Fantasy, Detective Fiction sowie Science Fiction). Ein besonderes, für Leipzig charakteristisches Lehr- und Forschungsgebiet liegt in den Wechselbeziehungen zwischen Literatur, Naturwissenschaften und Religion. Die Schwerpunkte der Kulturstudien finden sich u. a. in den Bereichen Konsumkulturen, Medien sowie Jugend- und Subkulturen. Zentral ist zudem die Beschäftigung mit kulturellen Traditionen (heritage, cultural memory, the past in the present). Beide Bereiche arbeiten eng zusammen, da Literatur nur in ihrer kulturellen Einbettung verständlich wird.

Die gleichfalls enge Zusammenarbeit mit der Linguistik zielt auf die literarischen Varietäten der New English Literatures (Australien, Kanada, Neuseeland) und die kulturellen Varietäten auf den Britischen Inseln (England, Schottland, Wales, Irland). Nationale und regionale Identitäten stehen im Spannungsfeld eines zeitgenössischen globalen Netzwerkes, dessen Ursprünge im britischen Empire liegen.

Der Studienschwerpunkt soll Ihnen weiterführendes Wissen über Kultur und Literatur der Britischen Inseln sowie der anglophonen Welt vermitteln und Sie befähigen, eigenständig und theoretisch fundiert sowohl auf diesem anglistischen Gebiet als auch fächerübergreifend zu forschen. Methoden und Theorien sollen Ihnen helfen, ein Verständnis für nationale Traditionen und globale Prozesse zu entwickeln, das Ihnen in künftigen Berufen (Medien, Kulturvermittlung, internationale Beziehungen) einen sicheren Umgang mit den anglophonen Kulturen ermöglicht.